



Bewegung im Stadtteil

Erleben Sie Rochwitz

Vorwort



Liebe Dresdnerinnen und Dresdner,

wie wäre es, dem Alltagstrott für einen Moment zu entkommen?
Wie wäre es mit etwas aktiver Erholung an der frischen Luft?
Im historischen Luftkurort Rochwitz ist beides möglich!

Abwechslungsreiche Aussichtsziele sowie Orte zum Entdecken, Erholen und Ausspannen erwarten Sie. Wie und wo genau, das erfahren Sie auf den nächsten Seiten. Diese Broschüre nimmt Sie mit auf eine Tour zu schönen Orten, sehenswerten Gebäuden und verborgenen Lieblingsplätzen in Rochwitz.

Menschen von hier haben die Route für Sie zusammengestellt. Ich danke den Seniorinnen und Senioren vom Beratungs- und Begegnungszentrum BÜLOWH, die mit ihrem Wissen zu diesem Projekt beigetragen haben. Ein Spaziergang ist übrigens der perfekte Weg, um etwas Gutes für Körper und Wohlbefinden zu tun – und das in jedem Alter.

Sollten Sie nach dieser Runde Lust auf weitere Entdeckungs- und Erholungstouren durch Dresden haben, dann schauen Sie gerne in eine der anderen Broschüren aus der Reihe „Bewegung im Stadtteil“. Es gibt sie zum Beispiel für Übigau und Mickten, Pieschen und den Weißen Hirsch. Alle Rundgänge finden Sie unter www.dresden.de/bewegung-im-stadtteil.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß mit dieser Broschüre und einen erholsamen Spaziergang durch Rochwitz!

Ihre

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Kaufmann', with a stylized, flowing script.

Dr. Kristin Klaudia Kaufmann
Beigeordnete für Arbeit, Soziales,
Gesundheit und Wohnen

Hinweise zum Gebrauch

Der Spaziergang beginnt am Ballsaal in Rochwitz, ist etwa drei Kilometer lang und dauert je nach Laufgeschwindigkeit 60 bis 75 Minuten.

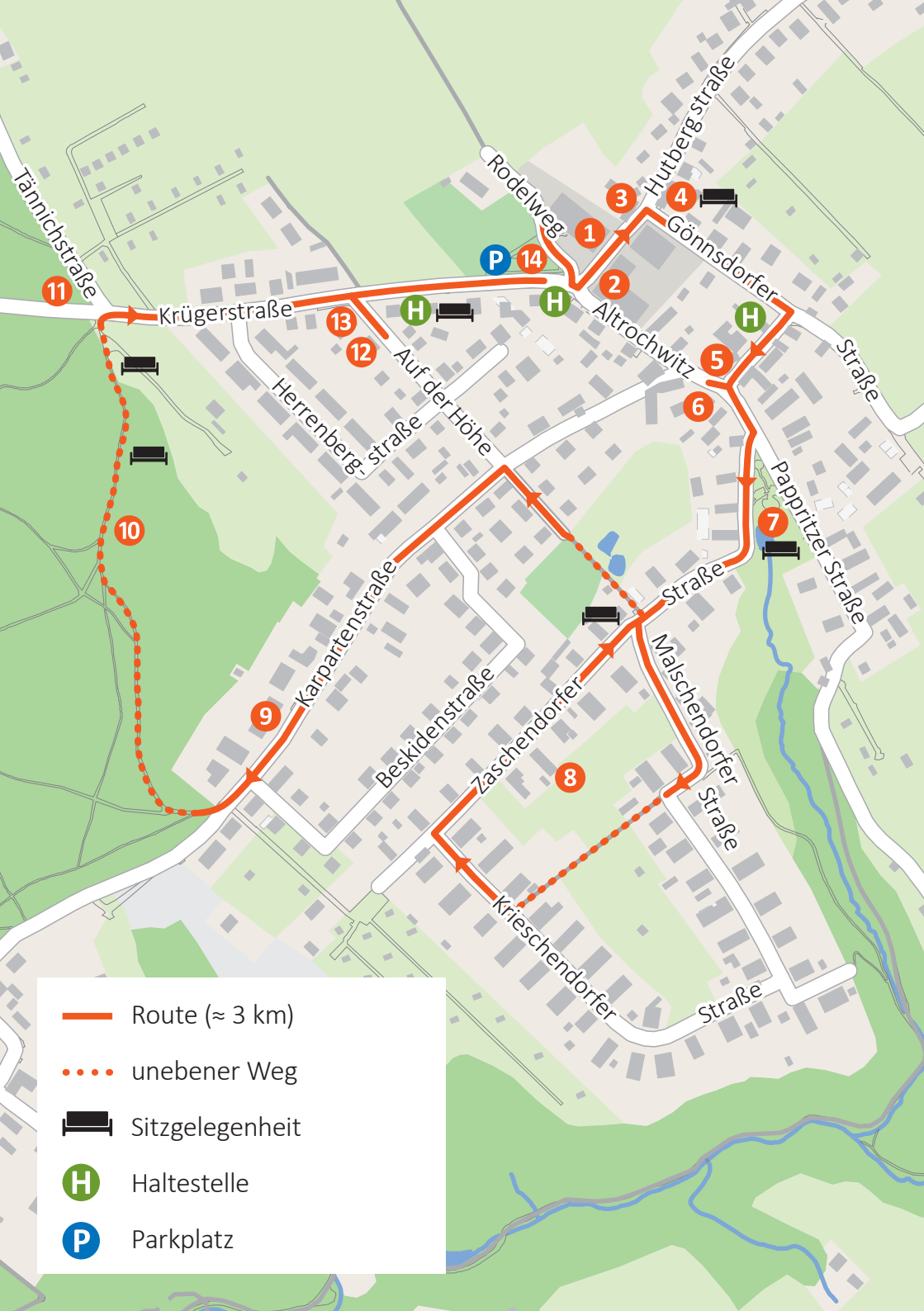
Die erste Station (Ballsaal: Hutbergstraße 1) erreichen Sie mit der Buslinie 84 und 521 (Haltestelle Hutbergstraße).

Die Strecke führt zum Teil durch ein Waldstück und über leichte Stufen und ist somit für Menschen mit Gehhilfen nur bedingt geeignet.

Am Spielplatz und im Rochwitzer Tännicht laden Sitzbänke zum Verweilen ein.

Der Rundgang erfolgt entsprechend der Nummerierung auf der Karte. Zu jeder Station erhalten Sie eine kurze Information.

Auf Seite 22 erhalten Sie noch Informationen, wie der Rundgang auf Wunsch verlängert werden kann.



— Route (≈ 3 km)

... unebener Weg

☿ Sitzgelegenheit

H Haltestelle

P Parkplatz

Legende

Punkt 1: Ballsaal	8
Punkt 2: 61. Grundschule Heinrich Schütz	9
Punkt 3: Alte Schmiede	10
Punkt 4: Bäckerei Ringel	11
Punkt 5: Alter Dorfkern	12
Punkt 6: Dreiseithof	13
Punkt 7: Spielplatz	14
Punkt 8: Siedlerverein Oberrochwitz e. V.	15
Punkt 9: Kindererholungsheim	16
Punkt 10: Rochwitzer Tännicht	17
Punkt 11: König-Albert-Stein	18
Punkt 12: Gustav-Dittrich-Heim	19
Punkt 13: Ehemalige Fleischerei Haubold	20
Punkt 14: Alter Uhrengiebel	21



Punkt 1: Ballsaal

Das Oberrochwitzer Gutsgebäude brannte im Jahr 1869 ab. Aus den noch vorhandenen Steinen wurde ein Gasthof errichtet, in dem sich seit 1898 der zu damaliger Zeit größte Ballsaal von Dresden mit 720 Plätzen und wunderschönen Wandgemälden befand. Im Zweiten Weltkrieg nahmen hier französische Kriegsgefangene Quartier. Später verfiel das Gebäude, wurde aber in den 1980er Jahren provisorisch für Feste und Feiern genutzt. Im Jahr 2000 erfolgte der Umbau zu Betriebsräumen der Firma Richter. Der obere Teil des Saales kann für Feierlichkeiten genutzt werden.



Punkt 2: 61. Grundschule Heinrich Schütz

1882 entstand für die Gemeinde Rochwitz ein eigenes Schulhaus mit zweizügigem Schulbetrieb, beginnend mit 67 Schülern. Spätere Anbauten erfolgten, die Schülerzahl stieg. Der Ausrede „Unsere Uhr ging falsch“ wurde durch eine Turmuhr mit Schlagwerk Abhilfe geschaffen. Nach dem Neubau der Schule 2013 fand der Uhrengiebel eine neue Bleibe am gegenüberliegenden Parkplatz. In ihm ist detailgetreu die Historie von Rochwitz dargestellt. Das historische Uhrwerk hingegen steht restauriert im Eingangsbereich der neuen Schule und erfreut mit Figuren aus dem Film „Ice Age“ Groß und Klein.



Punkt 3: Alte Schmiede

Das Schmiedegrundstück (heute Hutbergstraße) war als einzige Immobilie im Besitz der Gemeinde Rochwitz. Pächter war ab 1919 Karl Wegmann. Nach der Wende war es für einige Jahre ein weit über die Grenzen Dresdens bekanntes und gut besuchtes Kunstatelier.



Punkt 4: Bäckerei Ringel

Eingeweiht wurde die Bäckerei 1900. Bäckermeister Ringel, dessen Großvater bereits die königliche Familie in Wachwitz belieferte, übernahm sie 1971. 2006 übergab er dann den Staffelstab (ein Weißbrot!) an Bäckermeister Reck mit der ausdrücklichen Bitte, alte Traditionen zu bewahren.



Punkt 5: Alter Dorfkern

Bevor Sie zum alten Dorfkern gelangen, führt der Weg durch die kürzeste Straße Dresdens: die „Bühlauer“. Bis heute zeigt der älteste Teil von Altrochwitz auf der Pappritzer Straße unverkennbare Spuren sorbenwendischer Niederlassung, ein echter „Rundling“. Seit seiner Gründung drängen sich die Bauernhöfe, mit den Hausgiebeln nach der Platzmitte gerichtet, eng um einen ovalen Wiesenplan – den Dorfplatz.



Punkt 6: Dreiseithof

Zum Dorfkern von Altrochwitz gehört auf der Straße Altrochwitz 10 ein alter Dreiseithof. Im Hauptgebäude befinden sich Ateliers verschiedener Künstlerinnen und Künstler. Im Haus und in der großen ehemaligen Scheune finden Konzerte und Malkurse statt. Durch umfangreiche Restaurierungsarbeiten wurde dieses Haus erhalten.



Punkt 7: Spielplatz

Der ehemalige Wiesenplan ist heute ein wunderschöner, modern gestalteter und gepflegter Spiel- und Rastplatz, welcher zum Verweilen einlädt. Daneben befindet sich der idyllisch gelegene, ehemalige Dorfteich. Gehen Sie die Zaschendorfer Straße weiter nach unten und biegen links in die Malschendorfer Straße an der Tafel „Siedlerverein Oberrochwitz e. V.“ ab.



Punkt 8: Siedlerverein Oberrochwitz e. V.

Die 1936 gegründete Siedlung hat den Charakter und die Struktur der Gründer bewahrt. Die Siedlung besteht aus 43 Doppel- und 14 Einzelhäusern, die durch ihre liebevolle gärtnerische Gestaltung auffallen. Hier gibt es die Möglichkeit, unkompliziert in den Wachwitzgrund zu gelangen. Sie können Molche entdecken, bis zur Elbterrasse Wachwitz oder zum Fernsehturm wandern.



Punkt 9: Kindererholungsheim

Die Fraternitasloge Dresden (eine jüdische Freimaurerloge) beantragte die Errichtung eines Kinderheimes in Rochwitz, Karpatenstraße 20. Die Bedeutung war so groß, dass hochrangige Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, einschließlich des sächsischen Königs Friedrich August, zur Einweihung anwesend waren. Ab 1933 änderte sich die Nutzung. Eine Stele berichtet über die Veränderungen. Das Haus durchlebte viele Wandlungen und ist heute ein restauriertes Wohnhaus.



Punkt 10: Rochwitzer Tännicht

Der Weg führt weiter durch den Rochwitzer Tännicht.

Nehmen Sie den ersten schmalen Weg nach rechts und gehen am Waldrand entlang. Hier können Sie auf einer der neu gestalteten Bänke Rast machen und die Natur genießen. Immer rechts haltend, gelangen Sie auf die Krügerstraße von welcher man genau auf den König-Albert-Stein blickt. Nutzen Sie den Spaziergang durch den Wald für ein paar tiefe Atemzüge. Welche Gerüche und Geräusche nehmen Sie wahr?



Punkt 11: König-Albert-Stein

Der Rochwitzer Albert-Platz wurde zur Erinnerung an die 800-jährige Feier des Hauses Wettin gestaltet. 1898 stiftete die Gemeinde Rochwitz an der Ecke Krüger/Tännichtstraße diesen Gedenkstein anlässlich des 70. Geburtstages und 25. Regierungsjubiläums von König Albert. Rechterhand vom Denkmal befindet sich der Übergang nach Neu-Rochwitz.



Punkt 12: Gustav-Dittrich-Heim

Das Haus wurde 1911 „Auf der Höhe 4“ erbaut und für elternlose Kinder eingerichtet. Heute wird es als Altersheim genutzt. Besondere Merkmale sind die Ornamente an den drei straßenseitigen Fenstern, die vom Bildhauer Gustav Bach angefertigt wurden.



Punkt 13: Ehemalige Fleischerei Haubold

Das Eckhaus „Auf der Höhe“ wurde 1930 erbaut und bis zum Jahre 2000 als Fleischerei bewirtschaftet. Doch warum hat diese Fleischerei einen Stierkopf als Kleindenkmal? Der verschuldete Künstler Godenschweg konnte lange Zeit seine Rechnungen nicht begleichen. Er bezahlte in den 1930er Jahren, indem er einen Stierkopf für die Fassade anfertigte, auf diese ungewöhnliche Art und Weise seine Schulden. Auf dem Rückweg genießen Sie einen Blick auf die Loschwitzer Hänge.



Punkt 14: Alter Uhrengiebel

Kleinod und Abschluss unseres Rundganges ist der alte Uhrengiebel am Parkplatz vor dem Ballsaal, welcher von Rochwitzer Bürgerinnen und Bürgern initiiert wurde. Hier können Sie sich noch einmal detailliert mit der Historie dieses besonderen Stadtteils vertraut machen, welcher 1921 nach Dresden eingemeindet wurde.

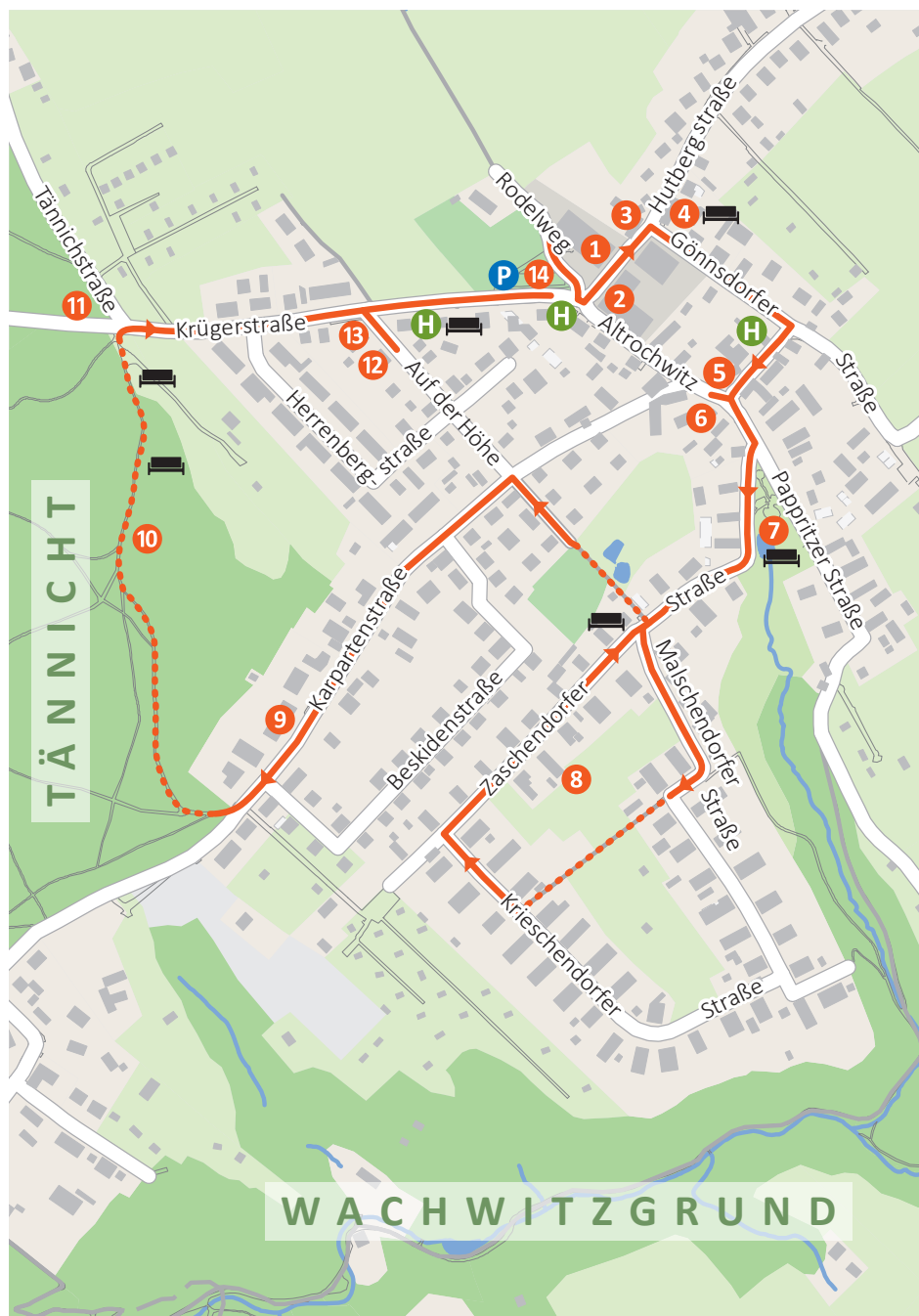
Ende und mögliche Verlängerungen

Der Rundgang endet am Parkplatz vor dem Ballsaal (Punkt 1), auf dem auch die letzte Station, der alte Uhrengiebel (Punkt 14), seinen Platz hat.

Von hier erreichen Sie schnell die Haltestelle „Hutbergstraße“ (Buslinien 84, 521) oder die Haltestelle „Auf der Höhe“ auf der Krügerstraße (Buslinien 84, 521).

Wer den Stadtteil Rochwitz und die unmittelbare Umgebung noch weiter erkunden möchte, hat die Möglichkeit von der Siedlung in Rochwitz (Punkt 8) in den Wachwitzgrund zu gelangen.

Wer noch mehr Natur genießen möchte, kann außerdem den Weg durch den Rochwitzer Tännicht (Punkt 10) ausweiten. Viele Pfade führen durch den Tännicht. So kann man bis zum Weinberg in Wachwitz gelangen oder einfach eine große Runde durch den Tännicht laufen, bevor man wieder auf die Krügerstraße gelangt.



Mitwirkende

Die Broschüre entstand in Kooperation vom Beratungs- und Begegnungszentrum für Seniorinnen und Senioren Dresden-Loschwitz (Ökumenische Diakonie-Sozialstation Dresden-BÜLOWH gGmbH) und dem WHO-Projekt „Gesunde Städte“ der Landeshauptstadt Dresden.

Das Beratungs- und Begegnungszentrum wird durch das Sozialamt der Landeshauptstadt Dresden gefördert.



Bereits erschienene Ausgaben



Blasewitz

Prohlis

Klotzsche

Rochwitz

Loschwitz-Wachwitz

Räcknitz/Zschertnitz

Luga

Übigau/Mickten

Pieschen

Weißer Hirsch

Plauen

Wilsdruffer Vorstadt

Nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf, wenn Sie gedruckte Broschüren erhalten möchten. Bitte beachten Sie, dass einzelne Ausgaben vergriffen sein oder sich in Überarbeitung befinden können. E-Mail: GesundeStadt@dresden.de

Aktuelle Informationen und die Broschüren zum Herunterladen finden Sie unter: **www.dresden.de/bewegung-im-stadtteil**

Notizen

Impressum

Herausgeber:
Landeshauptstadt Dresden

Amt für Gesundheit und Prävention
Telefon (03 51) 4 88 53 01
E-Mail gesundheitsamt@dresden.de

Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Telefon (03 51) 4 88 23 90
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de
facebook.com/stadt.dresden

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion: Jule Rehfeld, Solveig Pohl, Dr. Paula Aleksandrowicz

Fotos: BÜLOWH Begegnungs- und Beratungszentrum für Senioren (Titel, Seiten 8, 13, 16, 17, 18, 21), Marlén Mieth (Seite 3), Amt für Gesundheit und Prävention (Seiten 9, 10, 11, 14, 17 (kl. Bild), 19, 20), Historische Bilder: A.& R. Adam, Kunstverlag, Dresden-A. 1 (Seite 12, 16), Marlies Behrisch (Seite 12), Petzhold um 1930, Sammlung Karl Richter (Seite 15)

Kartengrundlage: Amt für Geodaten und Kataster,
Datenquelle: Geodaten der Landeshauptstadt Dresden

Gestaltung: Amt für Gesundheit und Prävention

Mai 2023

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu stehen unter www.dresden.de/kontakt. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.

www.dresden.de/bewegung-im-stadtteil